

# Neuer Kommandant bei der Feuerwehr Lachen

Dieter Einsiedler ist Nachfolger von Josef Diebolder

**Lachen (mz).** Bei der Generalversammlung der Feuerwehr ist Kommandant Josef Diebolder zurückgetreten. Zu seinem Nachfolger wurde Dieter Einsiedler gewählt. Auch der langjährige stellvertretende Vorsitzende Heinz Müller stellte sich nicht mehr zur Wahl. Sein Nachfolger wurde Markus Ehleuter. Vorsitzender Johannes Einsiedler blickte auf ein einsatz- und übungsreiches Jahr 2006 zurück. Er erinnerte auch an zahlreiche Aktivitäten des Fördervereins der Feuerwehr.

Josef Diebolder war 24 Jahre im Vorstand aktiv, davon zwölf Jahre als Kommandant. Er gab nun bekannt, dass er nicht mehr als Kommandant zur Verfügung stehe. Sein langjähriger Stellvertreter Dieter Einsiedler wurde daraufhin einstimmig zum neuen Kommandanten gewählt. Neuer stellvertretender Kommandant ist jetzt Frank Wurster. Auch der langjährige stellvertretende Vorsitzende Heinz Müller stellte sich nicht mehr zur Wahl. Sein Nachfolger wurde Markus Ehleuter. Als Kassier wurde Johannes Grimm in seinem Amt bestätigt. Zum neuen Gerätewart wurde Andreas Gmeinder gewählt. Sein Stellvertreter ist nun Andreas Diepolder.

Ein Höhepunkt im Vereinsleben sei 2006 der Besuch im Bayerischen Landtag gewesen, der auf Einladung von Landtags-Abgeordneter Dr. Ingrid Fickler erfolgt sei. Die Einladung habe Fickler bei der Feier zum 125-jäh-

rigen Bestehen der Wehr im Jahr 2005 ausgesprochen. Weitere Ereignisse im Vereinsleben waren die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen der örtlichen Vereine sowie das alljährliche Fest „Ziegelpower“.

---

## Zitat

„Müsste der Bürger diese 900 ehrenamtlichen Stunden bezahlen, kämen auf ihn hohe Kosten zu.“



Lachens Bürgermeister Herbert Rabus, der auch im Namen des Gemeinderates den ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehr für das Allgemeinwohl lobte

---

Der scheidende Kommandant Josef Diebolder berichtete von mehr als 900 Einsatzstunden der aktiven Kameraden in der Gemeinde Lachen. Diese verteilten sich auf 45 Einsätze, darunter waren ein Brandeinsatz sowie etliche technische Hilfeleistungen, Straßensperren und sonstige Einsätze. Außerdem berichtete er von 28 Übungen, bei denen insgesamt mehr als 650 Stunden geleistet worden seien.

Kreisbrandmeister (KBM) Kurt Haug lobte die Zusammenarbeit mit der Lachener Wehr bei überörtlichen Einsätzen und Übungen.